

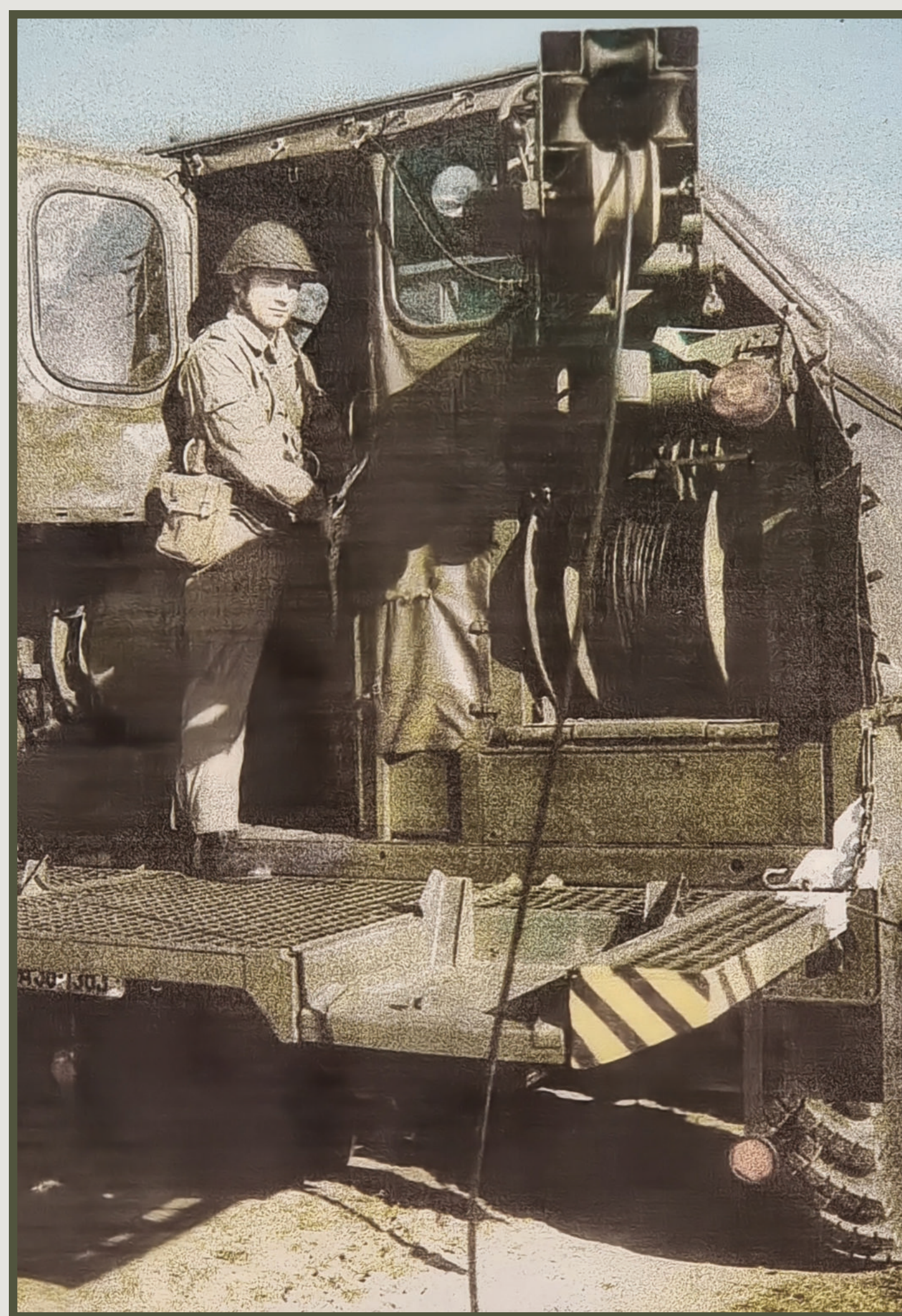
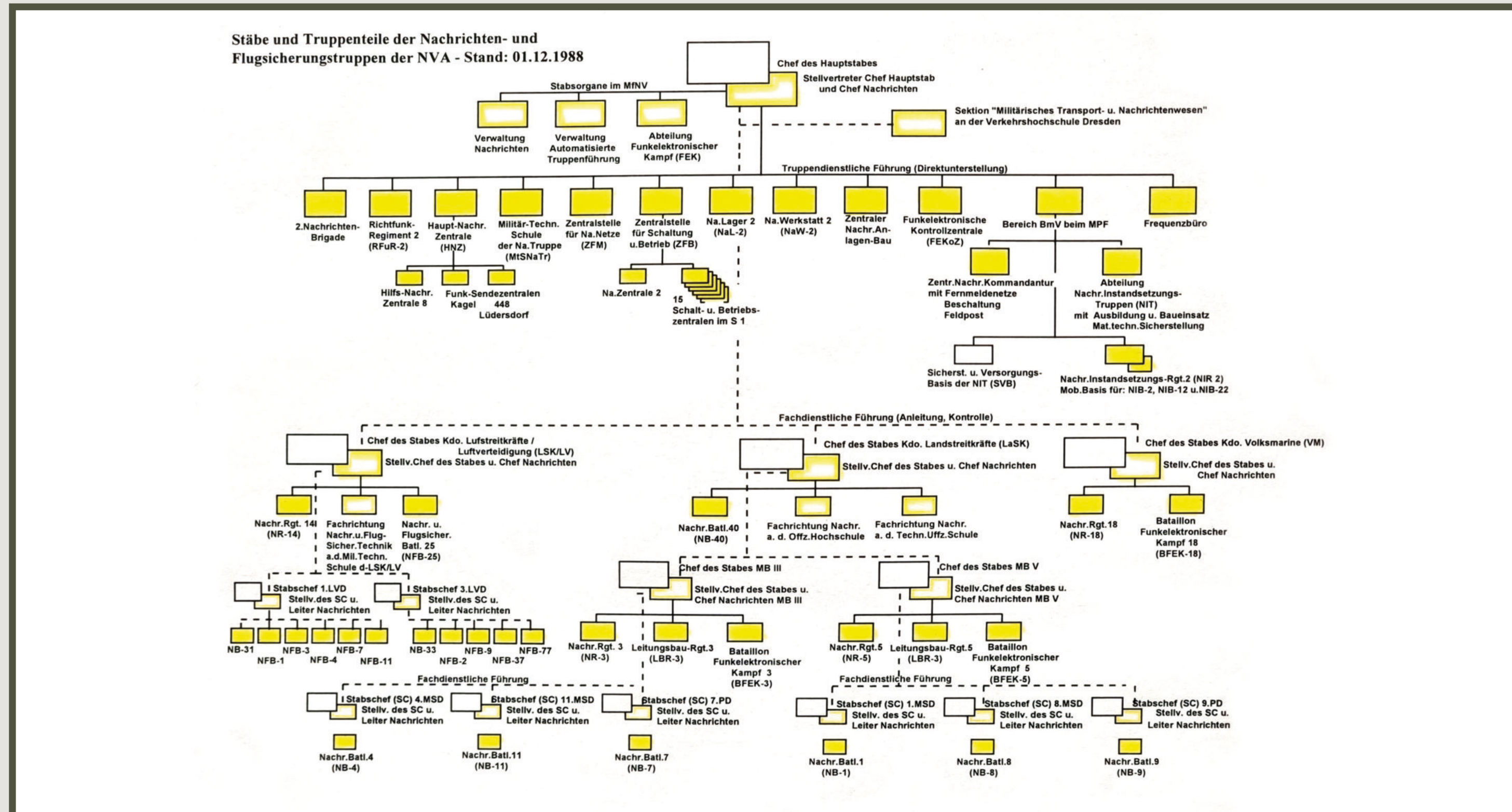
Die Nachrichtentruppe der NVA

01.12.1988

Der Chef Nachrichten der NVA wird Stellvertreter des Chefs des Hauptstabes und mit der Führung der Verwaltungen Nachrichten (N), Automatisierte Truppenführung (AT) und der Abteilung Funkelektronischer Kampf (FEK) beim Ministerium für Nationale Verteidigung beauftragt.

Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre war die Nachrichtentruppe der NVA in der Lage, auf der Grundlage der „Anordnung Nachrichtenverbindungen Nr. 35 für die ständige Gefechtsbereitschaft“ (SG) und der „Anordnung Nachrichtenverbindungen Nr. 36 – Magnet – für höhere Stufen der Gefechtsbereitschaft“ nach Überführung in die vorbereiteten Bereitschaftsstufen (BNF-Stufen), die geforderten Nachrichtenverbindungen mit dem Personal des Solls I (Friedensstärke) herzustellen und ohne Mobilmachung begrenzte Zeit, danach in vollem Umfang ohne zeitliche Einschränkungen und unter allen Lagebedingungen zu halten und zu betreiben.

Die nachfolgenden achtziger Jahre waren gekennzeichnet durch den weiteren Ausbau der Nachrichtenverbindungen der NVA als integrierten Bestandteil des „Einheitlichen Nachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte auf dem Kriegsschauplatz“. Dabei bildete die Erhöhung der Standhaftigkeit der Verbindungen einen absoluten Schwerpunkt.



Strategisches Troposphären-Richtfunknetz „BARS“ der Vereinten Streitkräfte

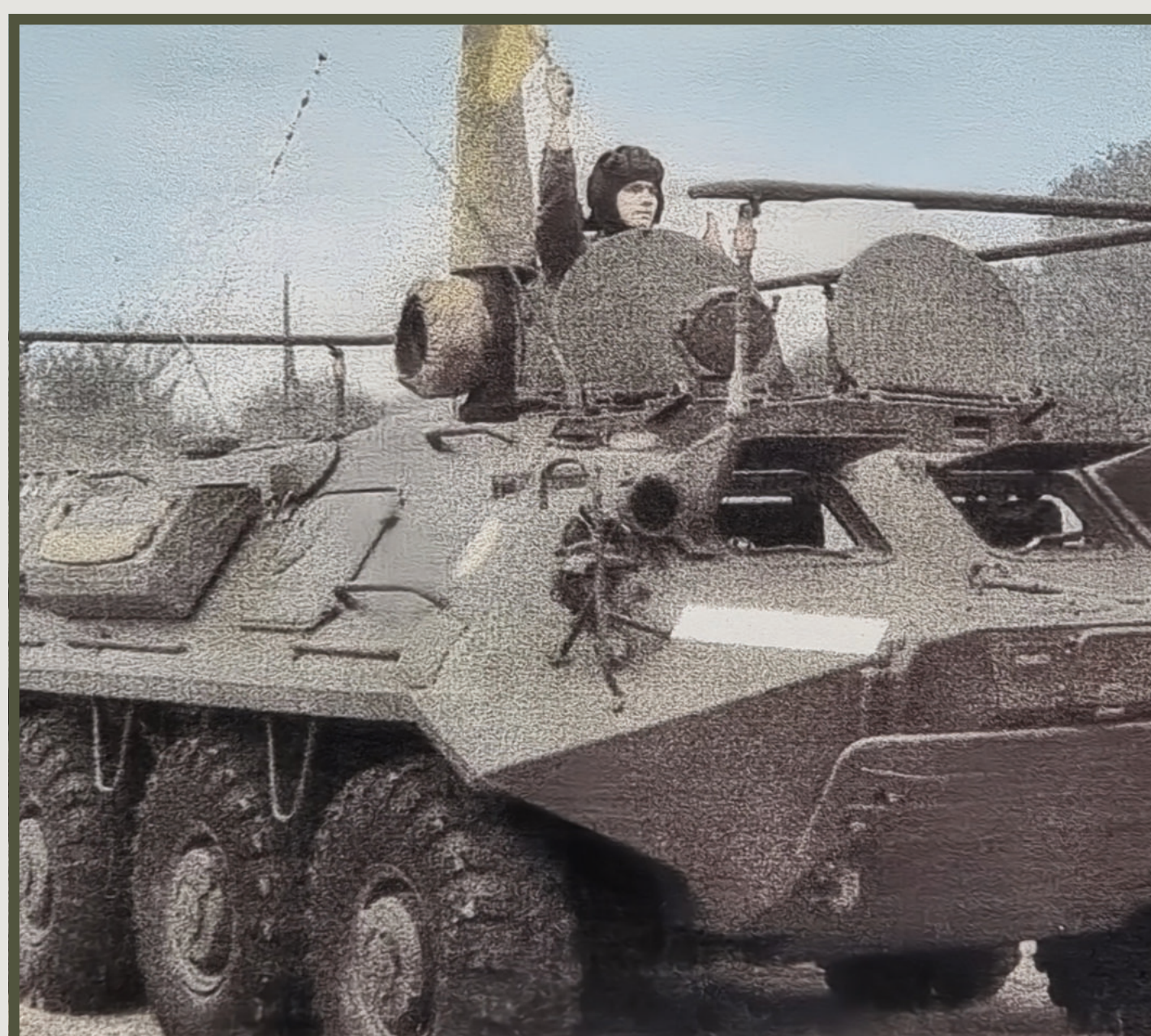
Stationen auf dem Territorium der DDR:

Station 301 (Berliner Station) Wölsikendorf bei Bad Freienwalde

Station 302 (Rostocker Station) Bölkendorf bei Bad Sülze

Station 303 (Dresdener Station) Königsbrück

In den verbunkerten Stationen waren stationäre Gerätekomplexe vom Typ R417S „Bagnet“ (4-GHz-Bereich) installiert sowie mobile Stationen vom Ty R417 verfügbar.



Kombinierte Führungs-/Funkfahrzeug R145B auf SPW 60PB

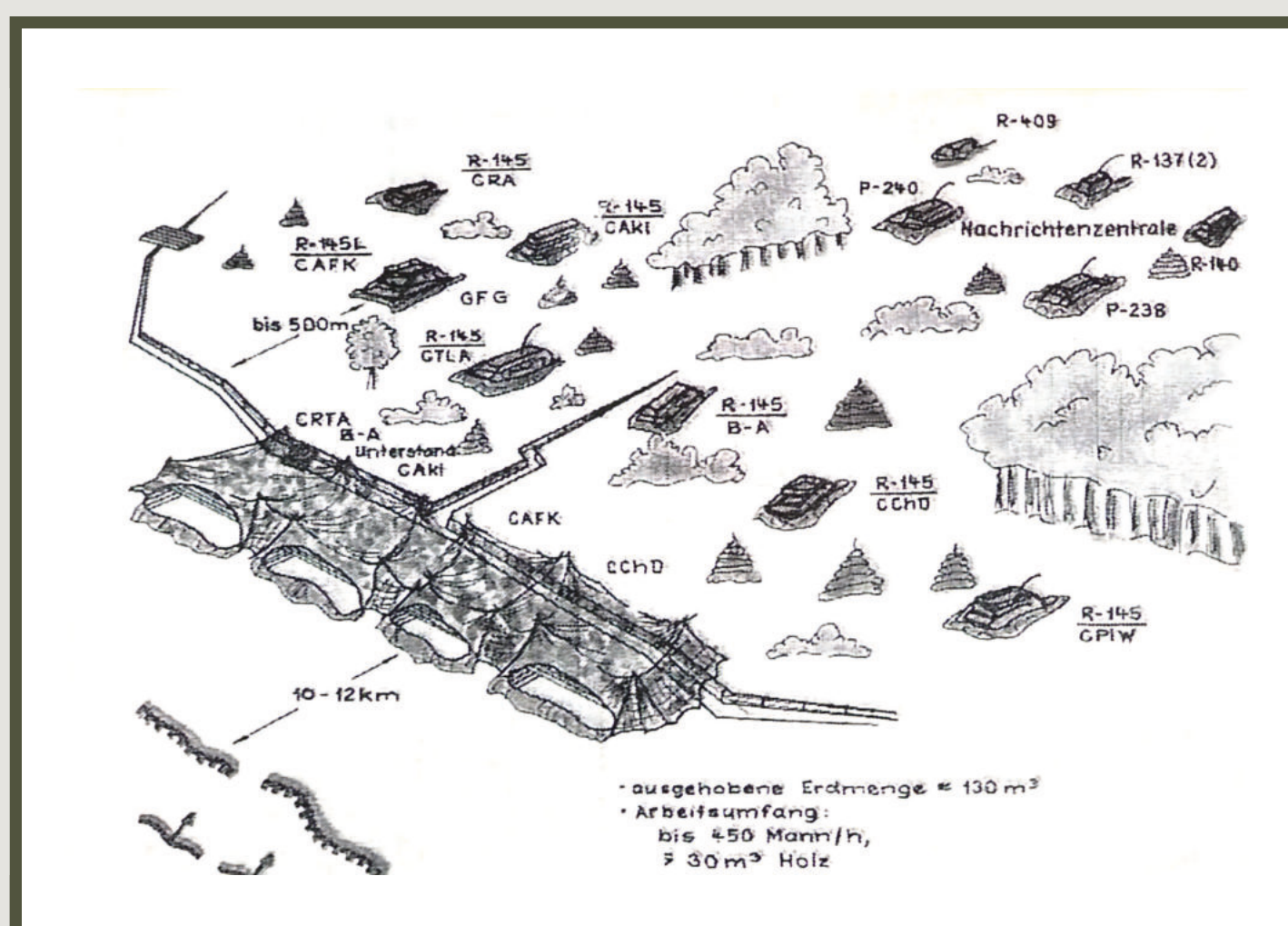
Das zur Bildung von Gefechtsständen bzw. Führungsstellen auf allen taktischen Führungsebenen vorzugsweise eingesetzte Führungsfahrzeug. Zur Geräteausrüstung der R145 gehörten: 2 Fu-Geräte R111 (25-50 km), 1 Fu-Gerät R130 (20-75 km), 1 Fu-Gerät R123 (13-20 km)



Führungs-Hubschrauber Mi9U „Iwolga“ als luftbewegliche Führungsstelle einer Armee bzw. Division (NATO-Bez. HIP G)

8 Maschinen dieses Typs (2 für Armeestäbe und 6 für die Divisionen) gehörten zu den beiden Hubschrauberstaffeln „Führung und Aufklärung (HSFA)“ der Militärbezirke III und V.

Außer der Flugfunk-Ausrüstung zusätzlich an Bord: 1 HF-Funkgerät r886, je 1 VHF-Funkgerät R!!! Und R802 sowie 1 VHF/UHF-Richtfunkgerät R405 mit Antennen im Heckbereich für die Arbeit in der Luft. Außerdem: 1 Sprachverschlüsselungsgerät T2191 „Jachta“ und 1 Textcodiergerät M125 „Fialka“. Die o.g. Funk- und Verschlüsselungstechnik wurde von 2 Nachrichtenunteroffizieren bedient.



Einsatz der Nachrichtenmittel auf dem mobilen Gefechtsstand eines Regiments mit B-Stelle. (Prinzipschema)

Anzahl der Führungs-/Funkfahrzeuge R145 = 8 SPW

(K=Kommandeur, STKSC= Stellvertreter des Kommandeurs und Stabschef, LTLA=Leiter Truppenluftabwehr, OO Akl=Oberoffizier Aufklärung, OO Art= Leiter Artillerie, OO ChD=Oberoffizier Chemische Dienste, OO PiW= Oberoffizier Pionierwesen)

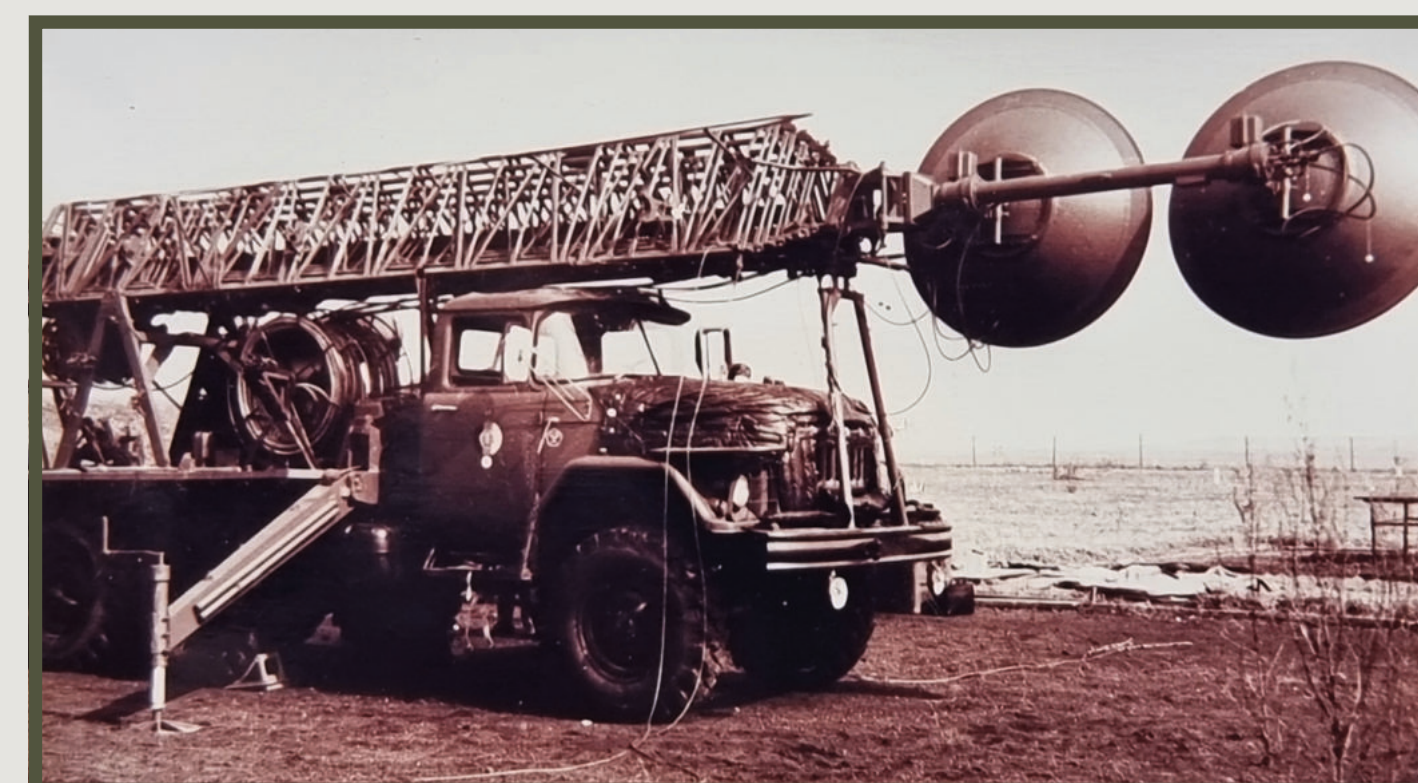
Mit Stand vom 01.12.1988 zählten zu den Nachrichten- und Flugsicherungsgruppen der NVA u.a.:

Für den Führungs- und Verbindungsdienst:

- 1 Nachrichten-Brigade (2. Na.-Brigade)
- 9 Nachrichten-Regimenter (FRuR-2, NIR-2, NR-14, NR-18, NR-3, NR-5, LBR-3, LBR-5, HN3)
- 7 Nachrichten-Bataillone der Landstreitkräfte (NB-31, NB-33)
- 9 Nachrichten- und Flugsicherungs-Bataillone der Luftstreitkräfte (NFB-1, NFB-2, NFB-3, NFB-8, NFB-9, NFB-15, NFB-25, NFB-37, NFB-77)
- 20 selbständige Nachrichtenkompanien u.a. die kadrierten Kompanien der Wehrbezirkskommandos
- Die Zentralstelle für Nachrichtennetze
- Die Zentralstelle für Schaltung und Betrieb mit 15 Schalt- und Betriebszentralen (SBZ) im Sondernetz 1 (S1)
- 1 Haupt-Richtfunkzentrale (HptRFuZ)

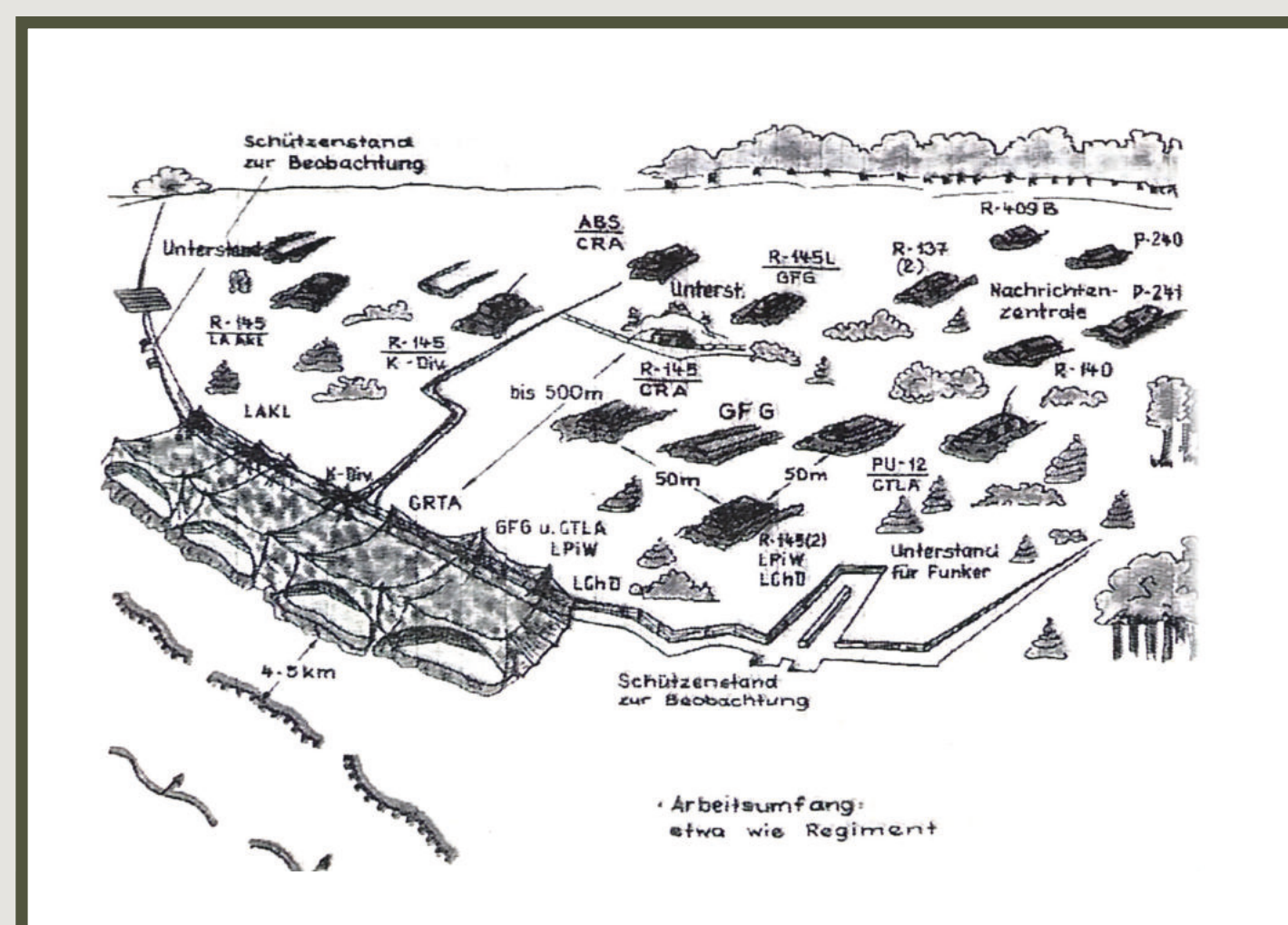
Für den Funkelektronischen Kampf:

- 1 Funk-Fernaufklärungs-Regiment (Zentraler Dunkendienst Dessau)
- 2 Bataillone Funkelektronischer Kampf der Landstreitkräfte (BFEK-3, BFEK-5)
- 1 Bataillon Funkelektronischer Kampf der Volksmarine (BFEK-18)



UHF-Richtfunkstelle R404 mittlerer Kanalzahl (46 Kanäle)

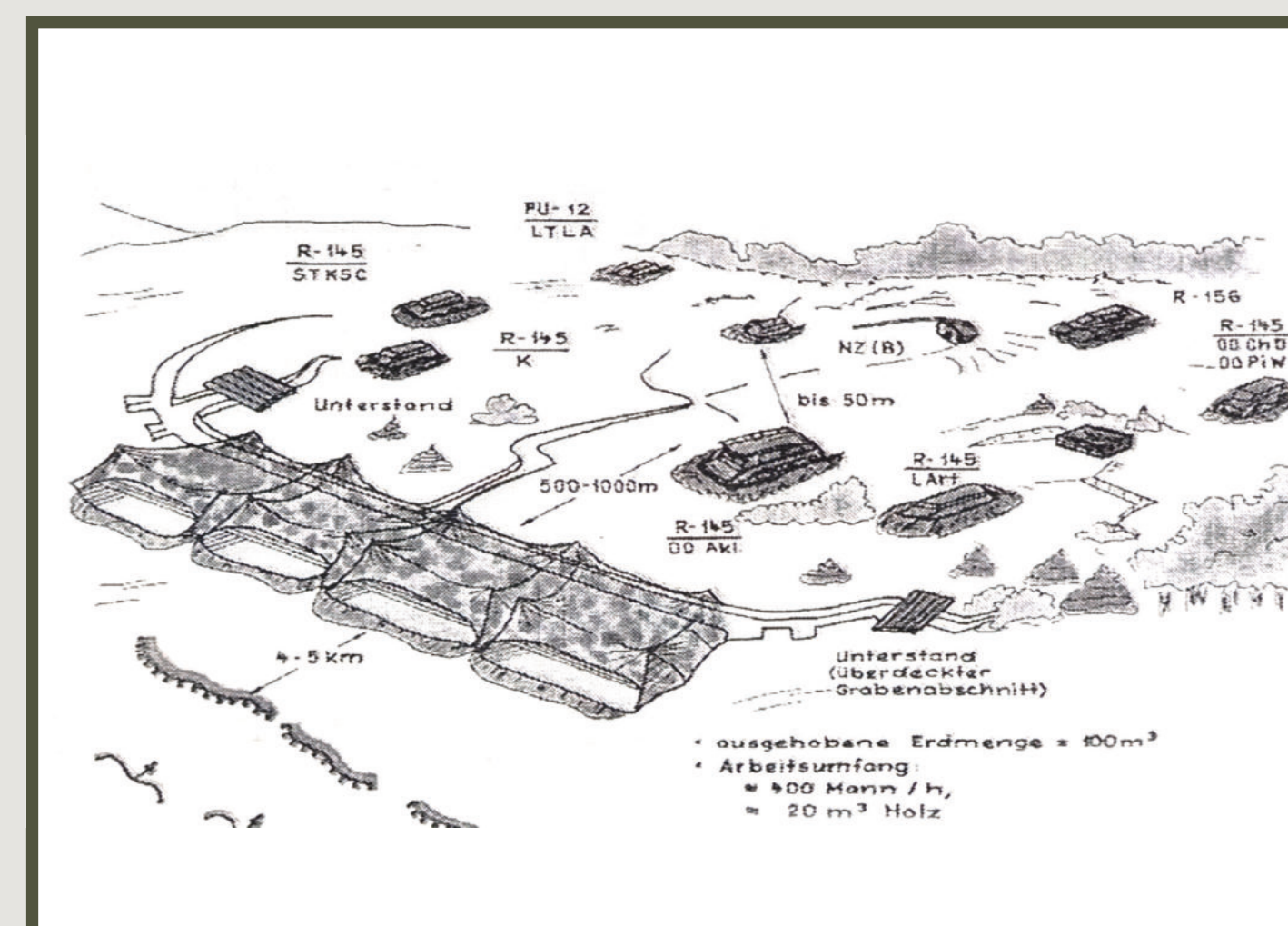
Mit moderner Richtfunktechnik im Frequenzbereich 1,55 – 2 GHz wurden die Verbindungen in der operativen und operativ-strategischen Führungsebene sichergestellt. Eine Linie konnte aus 20 Funkfeldern (zu je 50 km) bestehen und damit 1.000 km überbrücken. Die Antennenspiegel waren mit Hilfe eines hydraulischen 30-m-Stahlgittermastes – der auf einem speziellen Mastfahrzeug „Sosna M“ installiert war – in kürzester Zeit in die notwendige Höhe zu heben.



Einsatz der Nachrichtenmittel auf der vorgeschobenen Führungsstelle einer Armee (VFS) mit B-Stelle. (Prinzipschema)

Anzahl der Führungs-/Funkfahrzeuge R145 = 13 – 14 SPW

(OBA=Oberbefehlshaber, CTLA=Chef Truppenluftabwehr, CRA=Chef Raketenartillerie, Cakl=Chef Aufklärung, CChD=Chef Chemische Dienste, CAFK=Chef Armee-Fliegerkräfte, CPiW=Chef Pionierwesen)



Einsatz der Nachrichtenmittel auf dem vorgeschobenen Gefechtsstand einer Division (VGS) mit B-Stelle. (Prinzipschema)

Anzahl der Führungs-/Funkfahrzeuge R145 = 14 SPW

(K=Kommandeur, CTLA=Chef Truppenluftabwehr, CRA=Chef Raketenartillerie, LAKL=Leiter Aufklärung, LChD=Leiter Chemische Dienste, LPIW= Leiter Pionierwesen)